

# WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE  
BY WOCHENBLATT

Heute: Sanitär Schwarz, Rielasingen

23. MAI 2018  
WOCHE 21  
ST/AUFLAGE 13.011  
GESAMTAUFLAGE 85.012  
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

## Raum Stockach

### Ein Profi für die Vereine

Krise im Ehrenamt: Karle schlägt Rückgriff auf Hauptamtliche vor/von Simone Weiß



Der Krise im Ehrenamt möchte Wolf-Dieter Karle durch die Rekrutierung von hauptamtlichen, qualifizierten Spezialisten begegnen.

Jahreshauptversammlung eines beliebigen Vereins: Der erste Vorsitzende hört auf, ein Nachfolger wird dringend gesucht, doch kein Freiwilliger meldet sich.

Frei werdende Posten werden nicht mehr besetzt, Vorstände fehlen, Übungsleiter sind Mangelware - das Ehrenamt in der Krise, die Vereine in der Breddouille. Wolf-Dieter Karle, langjähriger erster Vorsitzender der TG Stockach und »Vereinsmensch« durch und durch, weiß eine Lösung - den Rückgriff auf den hauptamtlichen Vereinsprofi.

Er schlägt den Einsatz von qualifizierten Experten vor, um den Vereinen aus der Klemme zu helfen: »Der Amateurstatus bei den Vorständen reicht nicht mehr aus, um die Aufgabenfülle zu bewältigen. Und in einer individualisierten Gesellschaft sind immer weniger Menschen bereit, sich für andere einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Hier müssen bezahlte Hauptamtliche mit dem richtigen Know-how weiterhelfen.« Diese Experten könnten etwa Absolventen von Sportmanagement-Studiengängen oder Betriebswirte sein.

Datenschutz, rechtliche Grundlagen, Finanzwesen - die Vereinsarbeit wird immer komplexer, komplizierter und kontro-

verser: »Die Ehrenamtlichen stoßen an die Grenze der Belastbarkeit. Denn die Vereine gleichen immer mehr Unternehmen.« Darum rät Wolf-Dieter Karle, auf Expertenwissen zurückzugreifen.

Ein hauptamtlicher Geschäftsführer, eventuell mit einem Assistenten oder einer Sekretärin an seiner Seite, könnte die schwierige Materie vor allem im Rechts- oder Finanzsektor übernehmen. Für die anfallen-

den Kosten wären staatliche Zuschüsse denkbar, aber auch die Zusammenarbeit mehrerer Vereine in diesem Punkt würde die Übernahme der Ausgaben erleichtern. Wichtig ist Wolf-Dieter Karle zu betonen, dass die Vereine durch diese Regelung weder ihre Identität noch ihre Eigenständigkeit verlieren würden. Das ehrenamtliche Vorstandsgremium würde weiterhin die Geschicke bestimmen - nur eben im Dienstleis-

tungsbereich unterstützt durch einen Fachmann. Aber: »Die Vereinsbrille verhindert das. Manche Vereine sind eben noch sehr antiquiert.« In den von Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz bei den Haushaltsberatungen im Gemeinderat zu Jahresanfang und jüngst bei der Jahreshauptversammlung der TG Stockach zugesagten baulichen Veränderungen im Osterholz sieht Wolf-Dieter Karle eine gute

Chance zur Verwirklichung seiner Gedanken. Nach Gesprächen mit Volker Kabusreuther, dem damaligen Vorsitzenden des VfR, und Lorenzo Patone, dem TG-Vereinschef, soll das Gelände überplant werden, um eine Neugestaltung vorzubereiten.

Diese Pläne könnten zum Bau einer Geschäftsstelle für alle Vereine Stockachs und der Ortsteile als Sitz für einen hauptamtlichen Mitarbeiter genutzt werden. Auch der Stadt-sportverband mit seinem Vorsitzenden Frank Karotsch könnte für diese Bemühungen mit ins Boot geholt werden.

Dass seine Überlegungen bisher noch nicht umgesetzt wurden, führt Wolf-Dieter Karle auch auf besondere Strukturen vor Ort zurück: »Die Innovationsbereitschaft steckt in unserem ländlich strukturierten Raum noch in den Kinderschuhen. Hier wird der Vereinsgedanke anders ausgestaltet als in den Großstädten.« Doch der Rückgriff auf hauptamtliche Mitarbeiter werde zwingend kommen: »Spätestens dann, wenn die Vereine keine Vorsitzenden und keine Vorstandsmitglieder mehr finden, werden sie sich mit dieser Lösung auf jeden Fall anfreunden müssen.«

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## INHALT:

- Neubau: Schule in Seelfingen wird abgerissen Seite 2
- Neubeginn: neue Medien in der Schule Seite 3
- Neue Wege: historische Führungen in Bodman Seite 3
- Neuanfang: Zizenhausen und seine Pläne Seite 3
- Neue Ehrung: Ingo Reinl wird Ehrenmitglied Seite 4

## ZUR SACHE:



## Amtshilfe

Es schmerzt. Aber es hilft nichts. Die Zeiten, in denen Vereine problemlos Ehrenamtliche, Übungsleiter und Kandidaten für Vorstandsposten gefunden haben, sind vorbei. Die Suche nach Gründen und das Klagen darüber ist müßig - Lösungen müssen her. Da ist das Gedankenkonzept von Wolf-Dieter Karle mehr als nur eine Überlegung wert - hauptamtliche Spezialisten entlasten die Vereine in so wichtigen Aufgaben wie Finanzen oder Datenschutz. Dennoch gilt es auch hier, Probleme zu überwinden: Vereine müssen ihre Eigenständigkeit und Identität wahren, Entscheidungsprozesse trotz der Komplexität der Materie transparent und verständlich sein, Entschlüsse auch in diesen Bereichen mit dem Segen der Mitglieder getroffen werden. Fraglich ist, ob Spezialisten im benötigten Umfang zur Verfügung stehen und die Finanzierung selbst bei der Zusammenarbeit mehrerer Vereine gesichert werden kann. Spannende Fragen für die Zukunft.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Raum Stockach

### Die Helfer der Richter Vorschlagsliste für Schöffen steht

Einstimmig hat der Stockacher Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Vorschlagsliste mit Bewerbern für die Schöffenwahl am Amtsgericht gebilligt. Nach der öffentlichen Ausschreibung und Berichten in den Medien sind laut Sitzungsvorlage bis zum Ende der Frist am 30. April zehn Bewerbungen eingegangen, die an das Amtsgericht zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet werden. Als Kandidaten stehen Wolf-Dieter Karle, Gabriele Gietz, Barbara Mauch, Ruth Hochweber, Cornelia Sabine Rauscher,

Bernd Kurt Werner Erich Köhne, Ursula Maier-Lehn, Claudia Bettina Renner, Thomas Rolf Bieler und Katja Stolz zur Verfügung. Gesucht wurden Kandidaten für die Jahre 2019 bis 2023. Wesentlicher Gesichtspunkt bei der Aufstellung der Vorschlagsliste war laut Sitzungsvorlage, dass der Gemeinderat durch eine individuelle Vorauswahl die Gewähr für die Heranziehung erfahrener und urteilsfähiger Personen als Schöffen bietet.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Bodman-Ludwigshafen

### Sportlicher Impuls Showteam mit großer Show

Toi, toi, toi! Doch das Showteam »Blues Brothers« des TV Ludwigshafen möchte sich nicht nur auf das gute, alte Auf-Holz-klopfen verlassen. Es setzt auf die Macht der Tradition: Bisher hat es den Sportlern Glück gebracht, ihre Wettkampfnummern vor heimischem Publikum aufzuführen - und darum tun sie's wieder. Die Generalprobe zum neuen Stück »Impulsee« am Sonntag, 27. Mai, um 17.30 Uhr ist öffentlich. Bei freiem Eintritt können sich Interessierte in der Turnhalle Ludwigshafen ansehen,

was sich die Sportler an Tanz, Turnen und Akrobatik zur Musik haben einfallen lassen. Danach geht es zum Landesfinale im Rahmen des Landesturnfestes nach Weinheim. Entstanden ist laut Presstext ein fünfminütiges Gesamtkunstwerk, dessen Choreografie sich deutlich von den bisherigen Darbietungen unterscheidet und der durch neue Ideen, Elemente, Outfits, Geräteaufbauten und Themen besticht. Mehr dazu unter [www.tv-ludwigshafen1911.de/Unsere-Gruppen/Showteam/](http://www.tv-ludwigshafen1911.de/Unsere-Gruppen/Showteam/).

## LETZTE MELDUNG

### Neue Wege für HHG

Eine Neukonzeption - nicht mehr und nicht weniger hat sich der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) auf seine Fahnen geschrieben. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am Montag, 4. Juni, um 19.30 Uhr in der »Fortuna« in Stockach wird sich daher ein Tagesordnungspunkt mit den künftigen HHG-Aktivitäten und einer Sondierung der Vereinsarbeit beschäftigen. Zudem soll der Mitgliedsbeitrag der Interessenvertretung neu festgesetzt werden.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

**Der schnelle Kredit**  
**InterPfund**  
**Pfandkredit & Goldankauf**  
**Ihr Leihhaus in Singen**

## Region

### SPORTLICH ZUPACKEN

Nicht nur sportlich ist der TV Engen ein Vorzeigeverein, die TVE-Familie kann auch kräftig zupacken. So geschehen bei einem besonderen Projekt, das im Rahmen der Vereinstrophy 2018 heute vorgestellt wird. Mit viel Engagement gestalteten die TVE-Macher einen Bewirtungs- und einen Lagercontainer. Mehr auf Seite 7

## Singen

### LOBBYISMUS

In der nächsten Auflage der WOCHENBLATT-Talkrunde »Auf ein Wort« am Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, im Theater »Die Farbe« steht das Thema »Lobbyismus« im Mittelpunkt. Mit Walter Studer diskutieren der Schweizer Politiker Thomas Minder, Thomas Körner vom NABU und Prof. Dirk Tänzler (Uni Konstanz). Mehr auf Seite 5

**Vortrag in Rottweil**  
**Die., 29. Mai**  
**Was muss ich vom Erbrecht wissen?**  
Erfolge - Pflichtteil - Testament - Steuern  
Erbrechtsanwalt Gerhard Ruby informiert ohne Juristendeutsch über die wichtigsten Fragen im Erbrecht. Fragen sind erwünscht.  
Ort: Bildungszentrum Körnerstr. 23  
Zeit: 19.30 Uhr, Eintritt: 5,- €  
Ohne Voranmeldung.

Höllturmpassage 5  
78315 Radolfzell  
Tel. 07732 - 93 89 724  
[www.ruby-erbrecht.de](http://www.ruby-erbrecht.de)

## Stockach



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des VdK Stockach wurden Ehrungen vorgenommen: (von links) Emil Sprenger, Angelika Baumann, Christa Gabele, Ulrike Renner, Karl-Heinz Mathiebe, Adolf Brugger und Gerolf Weitzer. Auf dem Bild fehlt Gerda Mathiebe.

## Ehren und Ehrungen VdK Stockach mit verdienten Mitgliedern

Der VdK-Ortsverband Stockach hielt seine Jahreshauptversammlung im evangelischen Seniorenzentrum und Altenpflegeheim in der Zoznegger Straße ab. Der erste Vorsitzende Karl-Heinz Mathiebe eröffnete die Versammlung, begrüßte seine Mitglieder und Gäste und hieß besonders den Kreisverbandsehenvorsitzenden Emil Sprenger mit Gattin sowie seinen Kreisverbandsstellvertreter Gerolf Weitzer mit Gattin willkommen. Emil Sprenger übernahm nebst einem Grußwort

die Entlastung der Vorstandschaft. Laut Tagesordnung standen auch Wahlen an. Hier stellte sich Gerolf Weitzer als Wahlleiter zur Verfügung. Es gab nur den Posten der Schriftführerin neu zu besetzen, da sich die bisherige Amtsinhaberin nicht mehr zur Verfügung stellte. Alle anderen Ehrenamtlichen stellten sich der Wiederwahl. Nach längerem Suchen konnte der Wahlleiter eine neue Schriftführerin finden - Gerda Mathiebe war bereit, dieses

Amt zu übernehmen. Sie wurde einstimmig gewählt. Gerolf Weitzer gratulierte allen neuen und erneut gewählten Vorstandsmitgliedern und wünschte ihnen alles Gute sowie ein gutes Miteinander in allen Entscheidungen. Die Ehrungen der 25- und zehnjährigen Jubilare rundeten den Abend ab. Karl-Heinz Mathiebe dankte allen Teilnehmern für ihr Kommen und wünschte ihnen noch einen guten Appetit für das gemeinsame Vesper.  
redaktion@wochenblatt.net

## Raum Stockach

### Markt für Kreatives

Anmeldungen für den Kreativmarkt am 17. und 18. November in Stockach nehmen Karin Reichhart, 07771/873670, oder Beate Reichhart, 07771/920761, ab 19 Uhr gerne entgegen.

## Stockach

### Kaffee, Kuchen und Spiele

Die Malteser Stockach veranstalten am Mittwoch, 23. Mai, um 15 Uhr in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 einen Spielnachmittag. Infos unter 07771/87 75 03.

## Raum Stockach

### Das runde Leder rollt rasant

Nicht nur die Fußball-Weltmeisterschaft verspricht spannende Kicks. Auch vor der Haustür rollt das runde Leder. Etwa beim Grümpeltturnier der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell. Am Samstag, 14., und am Sonntag, 15. Juli, werden etwa 40 Mannschaften mit Aktiven, Passiven und Damen auf dem Sportplatz in Zizenhausen um den Turniersieg fighten. Die Platzierungen eins bis vier erhalten laut Presseinfo jeweils einen Pokal und attraktive Sachpreise. Parallel zum Grümpeltturnier steht am Samstag, 14. Juli, erneut ein Elfmeterschießen an. Infos und Formulare dazu sind unter [www.fsg-zi-hi-ho.de](http://www.fsg-zi-hi-ho.de) zu finden. Anmeldeschluss ist Freitag, 29. Juni.

## Raum Stockach

## Mit vielen Kicks Sonderlob für Jugendarbeit des Karate-Zentrums

Das Karate-Zentrum Stockach e.V. erhielt vom Karate-Verband Baden-Württemberg das Zertifikat für besonderes Engagement im Kinder- und Jugendbereich sowie für Spitzensport. Das wird im Presstext mitgeteilt. Für den Erhalt des Zertifikats muss der Verein mehrere Voraussetzungen wie eine Mindestanzahl an Mitgliedern sowie ausgebildete Trainer erfüllen. Derzeit hat der Verein rund 50 Kinder und Jugendliche, die regelmäßig am Training teilnehmen. An Nachwuchs mangelt es also nicht.  
redaktion@wochenblatt.net



Trainer und Mitglieder des Karate-Zentrums Stockach sind stolz auf das Zertifikat für besonderes Engagement im Kinder- und Jugendbereich sowie im Spitzensport sub-Bild: Karate-Zentrum Stockach

## Stockach/Seelfingen

## Schulhaus wird abgebrochen Bauliche Veränderungen in Seelfingen

Die Talgemeinden befinden sich in keiner Talsohle. Beispiel: Seelfingen. In dem Stockacher Ortsteil soll ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut werden – auf dem Gelände des ehemaligen Schulgebäudes. Der Gemeinderat vergab in seiner jüngsten Sitzung die Abbrucharbeiten für Gebäude und Ne-

benanlagen für 47.649 Euro. Die Arbeiten hatte das Stadtbauamt beschränkt an vier bekannte und qualifizierte Firmen ausgeschrieben. Bürgermeister Rainer Stolz nannte die Baumaßnahme im Rahmen der Sitzung »ein langes Thema« mit einem umfangreichen Baugenehmigungsverfahren. Die Fra-

ge sei gewesen, ob das Gebäude hätte erhalten werden können. Eine auch wirtschaftlich vertretbare Erhaltung an dieser Stelle sei aber nicht möglich gewesen. Darum werden nun Schulhaus und Nebengebäude abgebrochen.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Raum Stockach

### Tanzen in Gemeinschaft

Das nächste Treffen der Folklore-Tanzgruppe des Katholischen Bildungswerks Stockach steht am Donnerstag, 14. Juni, um 19 Uhr im Alten Pallottenheim mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro an. Auskunft und Anmeldung bei Lilo Oswald unter der Telefonnummer 07771/92 09 05.

## WOCHENBLATT

seit 1967  
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen  
IMPRESSUM:  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 320, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0  
Telefax 077 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. P. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

**DENZEL METZGEREI**  
SEIT 1907  
SCHWARZWALDSTRASSE 22  
TELEFON 07731/62433  
[WWW.DENZEL-METZGEREI.DE](http://WWW.DENZEL-METZGEREI.DE)

<b>AKTION AKTION</b> Putenpfanne China-Art mit vielen Zutaten	immer lecker <b>Schweine- rücken</b> auch mariniert	der Klassiker <b>Schweine- kotelett</b> schön saftig, auch gewürzt
100 g € 1,19	100 g € 1,09	100 g € 0,69
die mögen alle <b>Hausmacher Leberwurst</b>	fit in den Frühling <b>Schwarzmagen</b> weiß und rot, natürlich hausgemacht	knackig zum Grillen <b>Schublinge</b> mit Kümmel
100 g € 0,99	100 g € 0,89	100 g € 1,09
natürlich hausgemacht <b>Geflügelsalat</b> mit Ananas und Curry	aus unserer Wursttheke <b>Hauseigener Tannenrauch- schinken</b>	für Genießer <b>Porterhousesteak DRY AGE IBERICO</b> Schweinekotelett
100 g € 1,49	100 g € 1,79	

# HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · [www.metzgerei-hertrich.de](http://www.metzgerei-hertrich.de)

<b>Kalbsfleischleberwurst fein</b> mit Sahne, grob oder fein, auch im Golddarm und als Portionswürstchen 100 g	<b>1,15</b>	<b>Schweinebauch</b> auch in Scheiben mariniert 100 g	<b>0,69</b>
<b>Kalbsbratwurst fein</b> mit Milch, fein und mild oder grob und würzig / Sie haben die Wahl 100 g	<b>0,95</b>	<b>Schweinehals</b> auch in Scheiben mariniert 100 g	<b>0,89</b>
<b>Bratwurst im Sulzrand</b> herzhaft gewürzt / auch als Bauernsülze mit Zwiebel 100 g	<b>1,10</b>	<b>Rinderhacksteak</b> saftig, 100% Rind 100 g	<b>1,05</b>
<b>Puten-Aufschnitt</b> 100% Geflügel/Fleischkäse, Paprikalyoner, Wienerle 100 g	<b>1,15</b>	<b>Hähnchenkeulen</b> im Gelenkschnitt 100 g	<b>0,58</b>

Handwerkstradition  
seit 1907

**ac E sulger**  
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

## Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

### im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

## Hoppetenzell

### Gemütlicher Kirchenhock

Nach dem Gottesdienst an Fronleichnam, 31. Mai, gegen 10.30 Uhr lädt das Gemeindefest bei guter Witterung Kirchenbesucher und alle, die Freude an schönen Unterhaltungen und einem netten Miteinander haben, herzlich zu einem Hock auf dem Kirchenvorplatz von Sankt Georg in Hoppetenzell ein. Für das leibliche Wohl ist mit Grillwurst und Brot sowie verschiedenen Kaltgetränken gesorgt. Der Erlös des kleinen Festes soll der Kirchenrenovation zugute kommen. Mehr unter [www.kath-stockach.de](http://www.kath-stockach.de).

## Raum Stockach

### Andacht mit Musik

Die Pfarrgemeinde St. Konrad lädt am Sonntag, 27. Mai, um 14 Uhr zur Andacht in der 14-Nothelfer-Kapelle in die Schweingruben ein. Der Kirchenchor aus Mahlsprüden im Hegau wird die Feier gesanglich umrahmen. Die Andacht findet bei jeder Witterung statt. Da der Musikverein Raithaslach-Münchhof gleichzeitig sein Frühlingsfest feiert, wird im Anschluss im Farrenstall in Raithaslach zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Mehr unter [www.kath-stockach.de](http://www.kath-stockach.de).

## Orsingen-Nenzingen

# Bildung ist der Kitt

## Erweiterungsbau der Grundschule Nenzingen eingeweiht

»Hut ab« für Bürgermeister Bernhard Volk, »Hut ab« für Architekt Klaus Paul, »Hut ab« für die fleißigen Handwerker, so begrüßte die Gesanggruppe der Dritt- und Viertklässler alle am Erweiterungsbau der Nenzinger Grundschule Beteiligten zu Einweihung und Schulfest. »Hut ab sollte dabei ein Symbol für die Freude und Wertschät-

der Schulhof mit dem großen Fußballfeld, dem Spielplatz und den Möbeln. Das, so die Rektorin, ist gut und wichtig für eine Ganztageschule. Den dritten neuen Bereich bildet die digitale Ausstattung der Grundschule, die die Voraussetzung für die »Leitperspektive Medienbildung« des neuen Bildungsplans darstellt. Dabei lobte sie die of-

derung zu investieren, und dazu müsse der notwendige Raum geschaffen werden. Die Nenzinger Ganztagesgrundschule ist nach seinen Worten ein ganz wesentliches Element der dörflichen Gemeinschaft: Sachmittelbeschaffung gehöre zum Tagesgeschäft. Es sei denn, es handele sich um Medienbildungstechnologie. In den drit-

ser Einrichtung mit Bildung als wesentlichem Fundament ihr persönliches Lebenshaus bauen können. Zahlreiche Interessierte ließen sich anschließend im digitalisierten Klassenzimmer von neun Kindern der Klasse 4a beeindrucken, die unter Moderation ihres Klassenlehrers Ulli Scheck die Möglichkeiten der neuen Medien professionell und routiniert präsentierten. Dabei stellten sie die interaktive Tafel, die sowohl gemeinsam als auch individuell nutzbaren Möglichkeiten der Tablets und ihrer Apps vor und erzeugten am Schluss ein virtuelles dreidimensionales menschliches Skelett mitten im Klassenraum. Pünktlich um 12 Uhr begrüßte Rektorin Jeanette Spiekermann zum ersten gemeinsamen Orsinger-Nenzinger Schulfest. Zahlreiche Besucher verwandelten die Feier in ein kleines Volksfest. Die Schülerinnen und Schüler boten den Nachmittag über ein tolles Programm mit Trommelworkshop, Töpferkurs, Torwandschießen und vielem mehr. Am späten Nachmittag endete das Fest mit einem Ballonsteigwettbewerb.



Riesengroß war das Interesse am Fest an der Grundschule in Nenzingen.

swb-Bild: uj

zung aller sein, die geholfen haben, die Schule so zu gestalten, wie sie heute dasteht«, begrüßte Rektorin Jeanette Spiekermann die Besucher im voll besetzten Saal und erläuterte voller Stolz die drei neu entstandenen Bereiche: Große farbenfrohe Räume und kleine Räume im Betreuungsbereich für die individuelle Förderung sowie der Bewegungsraum und die Mensa wurden geschaffen. Der zweite moderne Bereich ist

fene Haltung des Gemeinderates, die nach konstruktiver Arbeit zu einer sinnvollen Entscheidung geführt hätte. »Wir sind stolz auf acht neue Klassenzimmer mit multimedialen Tafeln und 32 iPads für die Schüler. In jedes Klassenzimmer konnte so das Internet geholt werden«, so Jeanette Spiekermann. Bürgermeister Bernhard Volk unterstrich in seinem Grußwort, dass es wichtig ist, in Bil-

den, den aktuellen Erweiterungsbau wurde ungefähr eine Million Euro investiert, und aus dem Förderprogramm »Ganztageschule« und dem Schulbauförderprogramm habe die Gemeinde einen Zuschuss von 184.000 Euro erhalten. Der evangelische Pfarrer Rainer Stockburger sowie der katholische Pfarrer Udo Zinke weihten zusammen das neue Gebäude ein und versahen es mit dem Wunsch, dass die Kinder in die-

Uwe Johnen  
[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)



## ► BRANDHEISS

»Redhouse Hot Six« sind eine heiße Formation, die am Sonntag, 3. Juni, um 11 Uhr im Rahmen der Jazzfrühstücken im Zollhaus in Ludwigshafen zu hören ist. Infos bei Elisabeth Fuhrmann unter 0160/7468768 oder [jazz@bodman-ludwigshafen.de](mailto:jazz@bodman-ludwigshafen.de) oder an der Tageskasse.

swb-Bild: Veranstalter



## ► BEZAUBERND

Junge, Junge - die haben was zu bieten. Das brüderliche Zauber-Duo »Junge, Junge« gastiert am Sonntag, 17. Juni, um 20 Uhr im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post«. Gernot und Wolfram treten im Rahmen der Kleinkunstreihe während des »Schweizer Feiertags« auf. Karten sind unter [www.stockach.de](http://www.stockach.de) oder beim Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannweilerstraße 1 in Stockach unter 07771/802300 erhältlich. swb-Bild: [www.jungejunge.com/mediathek/](http://www.jungejunge.com/mediathek/)

## Bodman-Ludwigshafen



Das gräfliche Schloss in Bodman ist eine Station der ortskundlichen Führungen, die der Museumsförderverein der Seegemeinde erstmals anbietet. swb-Bild: Gemeinde Bodman-Ludwigshafen

## Stockach/Zizenhausen

# Nur ein dunkler Fleck

## Interview mit Ortsvorsteher Junginger aus Zizenhausen

Ein Vorzeigeverein der Region, der TV Jahn Zizenhausen, feiert sein 110-jähriges Bestehen. Grund genug, den Stockacher Ortsteil näher zu beleuchten und mit Ortsvorsteher Michael Junginger über die Zukunft zu sprechen.

**WOCHENBLATT:** Um den Erhalt der Anton-Sohn-Grundschule gab es ja Diskussionen, da die Schulleiterstelle nicht besetzt werden konnte. Wie ist die aktuelle Situation?

**Michael Junginger:** Der Zusammenschluss mit der Grundschule Stockach war der richtige Schritt. Die einzige Sorge macht uns derzeit ein hartnäckiges Gerücht, dass unsere Schule geschlossen werden soll. Hier kann ich jedem die Angst nehmen: Die Schülerzahlen sind stabil, die Lehrerversorgung ist durch den Zusammenschluss mit Stockach unproblematisch, die bauliche Substanz ist gut, und wir renovieren fortlaufend, um den Stand halten zu können. Alles in allem wird uns unser Grundschulstandort noch lange erhalten bleiben.

**WOCHENBLATT:** Der Kindergarten in Zizenhausen hat einen Anbau erhalten und wurde im Bestand saniert. Was können Sie dazu sagen?

**Michael Junginger:** Mit den



»Rechtschaffene Bürger«: Ortsvorsteher Michael Junginger aus Zizenhausen. swb-Bild: sw

Kosten sowie mit dem Zeitraumen konnten wir im geplanten Rahmen bleiben. Der Neubau ist fertiggestellt, und aktuell wird der »Altbau« saniert. Die Einweihung des gesamten Kindergartens ist zwischen Juli und September diesen Jahres geplant.

**WOCHENBLATT:** Wie sind die Anmeldezahlen?

**Michael Junginger:** Zu den Anmeldezahlen kann ich aktuell noch nichts sagen. Nach der Fertigstellung können wir eine vierte Gruppe am Standort er-

öffnen und haben somit dann 84 Plätze. Stand heute wären noch freie Plätze verfügbar.

**WOCHENBLATT:** Eines Ihrer zentralen Anliegen ist ja auch die Gewerbeansiedlung und die Schaffung von Wohnflächen.

**Michael Junginger:** Dieses war die größte Sorge der letzten Jahre. Wir hatten keine Bauplätze mehr. Unsere jungen Familien mussten sich anderweitig nach Verwirklichung umsehen. Dies konnten wir jüngst durch zwei Aufstellungsbeschlüsse für Wohnbebauung lösen, was uns für die nächsten Jahre die Wachstumsmöglichkeiten bietet, die wir brauchen.

**WOCHENBLATT:** Noch eine Frage zu einer Zizenhauser Besonderheit. Der Ortsteil ist ja mit dem Vorurteil behaftet, dass die Einwohner gern mal lange Finger machen. Woher kommt dieser Ruf?

**Michael Junginger:** Der Ruf kommt aus einer Zeit, in der Armut und Hunger herrschten. Um nicht zu verhungern, wurden so manche unrechten Dinge getan. Bis auf diesen dunklen Fleck in der Geschichte sind wir alle rechtschaffene Bürger der Stadt Stockach und stolze Zizenhauser.

Interview: Simone Weiß  
[weiss@wochenblatt.net](mailto:weiss@wochenblatt.net)

# Perlen der Vergangenheit

## Eintauchen in ein »Anno dazumal« vor der Haustür

Natürlich - manche Geschichtszahlen kennen wir alle noch aus der Schule. »Drei, drei, drei - Issos Keilerei« zum Beispiel als Eselsbrücke dafür, dass es im Jahr 333 bei Issos eine Schlacht gab. Aber es sind auch die kleinen Historien und Histörchen im Ort und vor der Haustür, die die Vergangenheit spannend, erlebbar und hautnah fühlbar machen. Diesem Wunsch nach »Geschichte total lokal« trägt der Förderverein des Museums Bodman-Ludwigshafen Rechnung, indem er erstmals historische Ortsführungen durch Bodman anbietet. Freitags am 22. Juni, 13. Juli und 14. September geht es je-

weils um 18 Uhr im Hafen von Bodman zu einer einstündigen Reise ins aufregende »Anno dazumal« los.

Angesteuert werden im Rahmen der Ortsführungen verschiedene Stationen in Bodman - die Schächerkapelle, das Torhaus, die renaturierten Uferanlagen und Königsewingarten. »Höhepunkte auf der Reise in die Vergangenheit sind auch die historische Torkel sowie das Schloss Bodman, das Wahrzeichen des Ortes«, teilt die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen im Presstext mit. Nicht ausgelassen wird natürlich auch der Stolz der Gemeinde, die Pfahlbauten in Bodman, die 2011

zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurden. An jeder Station gibt es Wissenswertes über Bodman, das laut Presstext mit »dörflichem Charme und geschichtlichen Schätzen« punkten kann. Simone Weiß [weiss@wochenblatt.net](mailto:weiss@wochenblatt.net)

**Führungen für Gruppen zu anderen Terminen sind auf Nachfrage möglich, und Erwachsene bezahlen fünf Euro, während teilnehmende Kinder bis 14 Jahre frei sind. Für Fragen und Informationen steht die Tourist-Information unter Telefon 07773/930041 oder der Mail-Adresse [info@bodman-ludwigshafen.de](mailto:info@bodman-ludwigshafen.de) zur Verfügung.**

## Stockach

### Immer noch mit US-Flair

#### Musikverein Stockach: Ingo Reinl wird Ehrenmitglied

Zum Schluss spielten sie meisterhaft »Dodge City« und spannten mit der Hommage an die US-amerikanische Stadt den Bogen zu ihrem Auftritt in der Carnegie Hall in New York. Die Welturaufführung von »Vox Populi« war das Highlight des Musikvereins

Ehrenmitglied ernannt, und Melanie Engst wurde für ihre langjährigen Verdienste um den Verein, auch als Kassiererin, ausgezeichnet.

Er und der Musikverein Stockach - das war bisher eine unverbrüchliche Verbindung. 1978 war Ingo Reinl in das Ju-

Für seinen unermüdlichen Einsatz und sein überdurchschnittliches Engagement wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Weitere personelle Veränderungen standen bei den Wahlen an. Jürgen Schramm bleibt zwar zweiter Vorsitzender, doch Martina Schuler übernimmt den Kassiererposten von Melanie Engst, die dafür nicht mehr zur Verfügung stand. Auf das so frei werdende Amt des Schriftführers rückte Claudia Kramer nach. Vertreter der Passiven bleiben Werner Gaiser und Josef Renz.

Die Finanzen des Vereins sind so harmonisch wie sein musikalisches Repertoire. Obwohl die USA-Reise mit 115.000 Euro zu Buche geschlagen hat und im letzten Jahr ein Verlust von gut 25.000 Euro zu verzeichnen war, ist der Kassenstand mit 45.897 Euro solide, wie die scheidende Kassiererin Melanie Engst vorrechnete. So gestärkt können die neuen Aufgaben bewältigt werden: Die Stockacher können sich am Sonntag, 4. November, um 18 Uhr in der Jahnhalle auf die »Carmina Burana« und am Samstag, 22. November, auf ein festliches Weihnachtskonzert freuen, wie Musikdirektor Helmut Hubov ausführte. Er ist mit seinen 87 Aktiven hochzufrieden und möchte am Samstag, 9. Juni, in Singen mit Pauken und Trompeten bestehen. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Manfred Wittig (re.) dankte Ingo Reinl für seine Verdienste um den Musikverein mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. swb-Bild: sw

Stockach im letzten Jahr gewesen. Doch auch 2018 ist etwa mit der Teilnahme am Wertungsspiel beim Verbandsmusikfest am Samstag, 9. Juni, in Singen in der Höchststufe einiges geplant, erfuhr die an einen »Katzentisch« ohne Getränke und Tagesordnung verbannte Presse auf der Jahreshauptversammlung. Und der Rahmen der Sitzung wurde genutzt, um einen verdienten Mitstreiter zu ehren - Ingo Reinl wurde zum

gendblasorchester eingetreten, 1981 kam er zum Musikverein, und seit 1988 war er Mitglied der Vorstandschaft. Er lenkte die Geschichte des Vereins als zweiter Vorsitzender mit, und hatte 1991 und 1992 kommissarisch die Vorstandschaft übernommen. »Das Baritonsaxophon ist sein Instrument«, unterstrich der erste Vorsitzende Manfred Wittig die Verdienste von Ingo Reinl, der »ganz mit der Musik aufhört«.

## Bodman-Ludwigshafen



Zehn Jahre AWO-Spielstube in Ludwigshafen feierten Bürgermeister Matthias Weckbach, Mitarbeiterin Sandra Müller, Stefanie Moser von der Leitung, AWO-Geschäftsführer Reinhard Zedler, Gottfried Feiß und seine Ehefrau. swb-Bild: AWO

### Zeit zum Spielen

#### Zehn Jahre AWO-Spielstube wurden gefeiert

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die AWO-Spielstube in Ludwigshafen ihr zehnjähriges Jubiläum. Neben einem abwechslungsreichen Programm war die Spendenübergabe der Firma »Feiß Recycling« aus Ludwigshafen laut Presstext ein Höhepunkt des Vormittags. Gottfried Feiß überreichte sym-

bolisch einen Scheck über 700 Euro. Die Erzieherinnen hatten für diesen Betrag Fahrzeuge und Materialien zur Bewegungserziehung bestellt, die von den Kindern auch sogleich mit Freuden ausprobiert wurden. Nach einem Vortrag der Kinder berichtete Reinhard Zedler, Geschäftsführer der

AWO Konstanz, über die Entwicklung der Spielstube im Verlauf der letzten zehn Jahre. Bürgermeister Matthias Weckbach freute sich über dieses Angebot in seiner Gemeinde und lobte die gute Zusammenarbeit. Mike Magic verzauberte alle mit seiner tollen Show.

redaktion@wochenblatt.net

## Hoppetenzell

### Noten sind ihr Metier

#### Kirchenchor mit vielen Ehrungen

Nach der musikalischen Mitgestaltung der Messe in der St. Georgskirche in Hoppetenzell trafen sich die Kirchenchormitglieder zur Hauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus. In deren Mittelpunkt stand laut Presstext die Ehrung langjähriger Mitglieder. Pfarrer Michael Lienhard dankte den Jubilaren durch die Übergabe der Urkunden des Diözesan-Cäcilienverbandes, und die Vorsitzende Angelika Wahl ließ in bewegenden Worten die zurückliegenden Jahre Revue passieren. Norbert Malberg und Manfred Maier sind seit 50 Jahren Mitglied im Kirchenchor, Heidi Momber und Eva Pedal blicken auf 40 Jahre Mitwirkung zurück. 30 Jahre sind es bei Helmar Wahl, 25 Jahre bei Berthold Restle und zehn Jahre bei Anke Wetekamp. Auch Angelika Wahl, die seit vielen Jahren als Vorsitzende die Fäden in der Hand hält, konnte für 45 Jahre Mitgliedschaft ein Präsent aus den Händen des Schriftführers entgegennehmen. Zufrieden mit dem Verlauf des



Pfarrer Michael Lienhard (Dritter von rechts) gratulierte den Jubilaren (v.l.) Heidi Momber, Helmar Wahl, Angelika Wahl, Eva Pedal, Norbert Malberg und Berthold Restle. Nicht auf dem Bild ist Manfred Maier. swb-Bild: Kirchenchor Hoppetenzell

Jahres war Dirigentin Rebecca Jäger, die sich besonders über die würdige Feier des Patroziniums am 6. Mai freute. Dem schloss sich Pfarrer Michael Lienhard an und dankte für die spontane Einsatzbereitschaft, denn ursprünglich sollten zu diesem Zeitpunkt bereits die Renovierungsarbeiten am Gotteshaus laufen. Diese werden

jetzt in der zweiten Jahreshälfte 2018 beginnen. Der Kassenstand wurde durch einen Ausflug etwas reduziert, was aber kein Anlass zur Sorge ist, so der Presstext. Sorgen bereitet dem Chor dagegen der fehlende Nachwuchs, wobei Sängerinnen und Sänger jeden Alters willkommen wären.

redaktion@wochenblatt.net

## Raum Stockach

### Traber bleibt Stellvertreter

Der Stockacher Gemeinderat bestätigte die Wahlentscheidungen der Freiwilligen Feuerwehren der Abteilung Zizenhausen und der Gesamtwehr. Daniel Traber wurde in seinem Amt als stellvertretender Kommandant der Gesamtwehr bestätigt. Neuer Abteilungskommandant in Zizenhausen ist nun Sven Bernhard, zum stellvertretenden Kommandanten wurde erneut Thomas Müller bestellt. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

## Vereine

### Raithaslach

**MUSIKVEREIN RAITHASLACH/MÜNCHHÖF**  
Frühlingsfest, Sa., 26.5. ab 19 Uhr, So., 27.5. ab 11 Uhr beim Farrenstall.

### Stockach

**SCHWARZWALDVEREIN**  
Tagestour am 27. Mai in den Hechlerwald mit Abfahrt mit Privatfahrzeugen um 10 Uhr vom Dillplatz in Stockach. Wanderführer: Gerlinde Maurer, Tel. 07771/7932, und Benno Schulte, Tel. 07551/6 72 36 oder 01522/4 46 51 50.

## Kirchen

**Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 26./27.5.2018:**

»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Melanctonkirche.  
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.  
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

**Katholische Kirchen: Gottesdienste am 26./27.5.2018:**

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:  
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe. 18 Uhr hl.

Messe in polnischer Sprache.  
»Hindelwangen«: So., 19 Uhr hl. Messe. »Mainwangen«: So., 19 Uhr Maiandacht.  
»Zizenhausen«: So., 18.30 Uhr Maiandacht.  
»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.  
»Zoznegg«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.  
»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. 18 Uhr Maiandacht.  
»Ludwigshafen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.  
»Espasingen«: So., 10.30 Uhr

Eucharistiefeier wird begangen.  
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.  
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:  
»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Wortgottes-Feier.  
»Heudorf«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.  
»Honstetten«: kein Gottesdienst.  
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.  
»Orsingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.  
»Rorgenwies«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

**Bestattungshaus Decker**  
Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

**Notrufe / Servicekalender**

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

**Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE**  
Telefon 07731/9750461  
Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall: 110  
Krankentransport: 19222  
Polizei Stockach: 07771/9391-0  
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117  
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525  
Notruf: 112  
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111  
08 00/11 10 222

Stadtwerke Stockach, Abblawiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150  
24-h-Serviceummern:  
Gas 07771/915511  
Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:  
0800/7750007\* (\*kostenfrei)

**Apotheken-Notdienste**

**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**Tierärzte-Notdienste**  
26./27.05.2018  
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

**24-Std. Notdienst WIDMANN**  
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
07731/ **8 30 80** gew.

## Singen / Schaffhausen

## Singen

### Grenzenlose Burgentage Kantone und Landkreise machen gemeinsame Sache

Ab Anfang Juni machen drei Schweizer Kantone und drei Landkreise nun gemeinsame Sache mit der Positionierung ihrer Burgen und Schlösser. Erstmals werden die »Burgentage grenzenlos« gestartet. 18 Burgen und Schlösser im Einzugsbereich des Hochrheins werden sich ab dem 2. Juni mit speziellen Angeboten präsentieren, wurde am Freitag im Rahmen einer grenzüberschreitenden Medienkonferenz bekannt gegeben.

Der Kreis um Schaffhausen und Singen zieht sich dabei über die Grenzen hinweg, denn diese gab es damals nicht in den früheren Adelshäusern, die die Burgen und Schlösser erbaut hatten. »Wir haben eine Geschichtliche gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart«, unterstrich Raphael Rohner, Kulturstadtrat aus Schaffhausen. Singens OB Bernd Häusler zeigte sich froh, dass es nach einer längeren Diskussionsphase im Verein Agglomeration Schaffhausen nun gelungen sei, auch dieses Thema grenzüberschreitend auf die Beine zu stellen. »Es gibt einfach ein grenzüberschreitendes, ge-



Singens OB Bernd Häusler, Burgen- und Adelforscher Peter Jezler, der Schaffhauser Kulturstadtrat Raphael Rohner und Jörg Unger von Touristik Singen präsentierten die Aktion »Burgentage grenzenlos« am Freitag auf der Domäne Hohentwiel. swb-Bild: of

meinsamen Kulturerbe. Nach Aktionen wie der grenzüberschreitenden Erzählzeit, der Museumsnacht, dem slowUp, den grenzüberschreitenden Mountainbikestrecken, der Aktion »Gartenrendezvous«, sei dies nun eine weitere Ebene der Zusammenarbeit, für die Häusler eine größere Wirkung für den Tourismus erwartet. Die Aktion ist freilich erstmalig für dieses Jahr. Projektleiter Peter Jezler aus Schaffhausen machte die Vielfalt der Aktionen, die bis August angeboten werden, deutlich. Angefangen vom Hohentwiel (der mit einem ganzen »Hohtenwiel-

tag« am 24. Juni dabei ist) und dem Munot in Schaffhausen, sind zum Beispiel die Burg Hohentklingen mit Stein am Rhein, der Unterhof Diessenhofen, Schloss Donaueschingen, die Zähringerstadt Villingen, die untergegangene Burg Fürstenberg bei Hüfingen vertreten. »Die Präsentationen sind tatsächlich exklusiv für diese Burgentage«, unterstreicht Peter Jezler, der das Programm organisiert hat. Das Schloss der Grafen zu Bodman sei sonst öffentlich gar nicht zugänglich. Mehr unter [www.burgentage.com](http://www.burgentage.com). Oliver Fiedler [fiedler@wochenblatt.net](mailto:fiedler@wochenblatt.net)

### »Mehr Liebe – weniger Hiebe« Kriminologe Christian Pfeiffer zu Gründen von Gewalt

Christian Pfeiffer weiß wovon er spricht. Der bundesweit durch die Medien bestens bekannte Kriminologe hielt auch bei seinem Vortrag im Bürgersaal mit unangenehmen Wahrheiten nicht hinter dem Berg. Anfeindungen gegen seine dezidierte Erklärung ob des Kriminalitätsanstiegs durch Flüchtlinge sind keine Seltenheit. Doch der »Menschenfreund« Pfeiffer hat eine Grundmaxime, »auch das Unangenehme nicht zu verheimlichen«. Für die offenkundig bestehende Diskrepanz zwischen der Anzahl der nach Deutschland Geflüchteten und dem Anstieg der Gewaltverbrechen nennt Pfeiffer sieben Faktoren: (1) Die meisten der Flüchtlinge sind junge Männer, die sowieso mehr zu Gewalt neigen, insbesondere, so Pfeiffer, wenn ihnen die »weiblichen Bremsfaktoren« von Schwester oder Mutter fehlen. (2) Zudem wurde Macho-Kultur importiert. Bildung sei ein großer Faktor dem entgegenzuwirken. (3) Die prozedurale Gerechtigkeit: Dies bedeutet, je mehr ein Mensch selbst Gerechtigkeit erfährt, desto weniger Gewalt übt er



Im Rahmen des Programms »Demokratie leben« sprach der Kriminologe Christian Pfeiffer im Singener Bürgersaal. swb-Bild: stm

selbst aus. (4) Die fehlende Perspektive vieler Geflüchteter. (5) Fremde werden eher angezeigt als Einheimische. (6) Gewalt oft gegen andere Fremde. Zwei Drittel der Körperverletzungsdelikte und sogar 92 Prozent der Tötungsdelikte richteten sich gegen andere Flüchtlinge, so Pfeiffer. (7) Unstrukturierte Langeweile. Zudem gestalte Deutschland Gewaltkriminalität selbst. Etwa bei der Kindergartenverteilung dürfte man Flüchtlingskinder und Migranten nicht unterrei-

ander lassen. Pfeiffer plädiert zudem für einen deutschsprachigen Imam an Muslimgemeinden, auch wenn er wisse, dass die rechtliche Umsetzung kompliziert werde und eventuell sogar eine Grundgesetzänderung nach sich ziehe. Im Falle der 100.000 jungen Männer, die in zweiter Instanz bei ihrem Asyl-Antrag verloren hätten, begrüßt er das Vorhaben der Bundesregierung, in Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze für sie in den Heimatländern zu investieren. Zugleich müsse der Rechtsstaat sich dennoch behaupten und konsequent Ausweisungen durchführen. Grundsätzlich sei die Gewaltkriminalität in Deutschland rückläufig, so Pfeiffer. Seine Erklärung hierfür: der deutliche Rückgang von Misshandlungen gegen Kinder, auch wenn es massive Fälle nach wie vor gäbe. So habe »mehr Liebe, weniger Hiebe« laut Pfeiffer beispielsweise zu einer Reduzierung nahezu aller Tötungsdelikte geführt, etwa beim Sexualmord von 50 Fällen pro Jahr auf 6 bis 7 Fälle. Stefan Mohr [mohr@wochenblatt.net](mailto:mohr@wochenblatt.net)

# »Auf ein Wort ...«

8. Sonntags-Talk in der Färbe, Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, »Lobbyismus, die 5. Gewalt«

## »Wie korrumpierend sind opulente Gratisnachtessen gespickt mit ein paar Informationshäppchen?«

ws. »Gratisnachtessen für Politiker, zu denen kleine Informationshäppchen serviert werden, halte ich für bedenklich«, meint Professor Dirk Tänzler von der Universität Konstanz inbezug auf die Grenze zwischen Lobbyismus und Korruption. Thomas Körner Geschäftsführer NABU Donau-Bodensee, unterscheidet in positiven und negativen Lobbyismus. Fakt ist: Der Lobbyismus gewinnt an Bedeutung. Die Fragen, auf die Politiker Antworten finden müssen, sind derart kompliziert, dass sie zunehmend auf den Rat von Fachleuten angewiesen sind. Lobbyismus ist das Thema des Sonntags-Talks vom 27. Mai in der »Färbe« in Singen. Professor Tänzler und Thomas Körner nehmen an diesem Talk teil. Die Sicht aus der Schweiz bringt der Schaffhauser Unternehmer und Ständerat Thomas Minder ein. Moderiert wird die Veranstaltung vom Journalisten Walter Studer.

ws. Thomas Körner versteht sich als Geschäftsführer des NABU Bezirksverbands Donau-Bodensee auch als Lobbyisten für den Umweltschutz. Sein breites Netzwerk nutzt er im Augenblick, um ein Netzgehege für eine Felchenzucht im Überlinger See zu verhindern. »Wenn die Netzgehege nicht kommen, Sorge ich mit dafür, dass über vier Millionen Menschen weiterhin sauberes Trinkwasser haben«, sagt er.

Diesen Einsatz versteht er als »positiven Lobbyismus«, dem er einen »negativen« Lobbyismus gegenüberstellt, bei dem auch hohe Geldsummen im Spiel sein können. Der NABU Donau-Bodensee hat dafür im Etat kein Geld vorgesehen. Professor Dirk Tänzler von der Universität Konstanz stellt tendenziell fest, dass Politiker dazu neigen, Entscheidungen an Experten auszulagern: »Die Probleme, die Politiker lösen müssen, werden

immer komplexer. Deshalb sind Politiker auf Unterstützung von Fachleuten angewiesen.« Diese Unterstützung muß nach Tänzler Grenzen haben. Die Gesetze sollen durch die Politik erlassen werden und nicht durch Dritte. Er stellt aber auch fest: »Lobbyismus ist legal. Der Besuch von Lobbyveranstaltungen ist nicht verboten. Aber wenn sie mit einem Nachtessen verbunden sind, zu dem ein paar Informationshäppchen serviert wer-

den, halte ich es für bedenklich.« Auch zur Grenze zwischen Lobbyismus und Korruption hat er eine klare Haltung: »Es gibt Gesetze zu diesem Thema, und diese sind einzuhalten.« Er gibt dazu den Ratschlag eines erfahrenen Staatsanwaltes weiter, der gefragt wurde, ob es denn erlaubt sei, zum Beispiel eine Flasche Wein als Geschenk anzunehmen, dessen Tipp: »Am besten nimmst du gar nichts an!«

Wie einflussreich sind die emsigen Lobbyisten? Wo überschreitet Lobbyismus die Grenze zur Korruption? Wichtige Fragen, die am Sonntag, 27. Mai, in der »Färbe« Singen beim Sonntagstalk »Lobbyismus, die fünfte Gewalt« diskutiert werden. Die Veranstaltung beginnt um 11.00 Uhr. Türöffnung ist um 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Die Antworten der Podiumsteilnehmer auf die Frage: Wie nehmen Sie den Lobbyismus wahr?



Thomas Minder, Unternehmer und Schaffhauser Ständerat

Das Lobbying im Bundeshaus ist ein seit längerem ungelöstes Problem. Denn das Bundeshaus wurde für Volk, Kantone und die Regierung gebaut, jedoch nicht für Lobbyisten. Der Fall Markwälder/Kasachstan vor einigen Jahren hat sehr wohl aufgezeigt, wohin der Lobbyismus im Bundeshaus führen kann. Er hat demonstriert, welche Geldbeträge, wohlverstanden für einfachste Themenanträge, im Spiel sind. Dass in diesem Gebäude mithilfe von uns Parlamentariern Umsatz betrieben wird, ist ganz grundsätzlich falsch.



Dirk Tänzler, Soziologieprofessor Universität Konstanz

Lobbyismus ist zwar legal, stellt aber aus meiner Sicht eine illegitime Form der Interessenvertretung und politischen Einflußnahme dar, die der Allgemeinwohlverpflichtung widerspricht und sich der demokratischen Kontrolle entzieht. Lobbyismus bewegt sich in der Grauzone der Vorteilmahme etwa von Abgeordneten und dient einseitig dem Interesse mächtiger Gruppen nicht nur aus der Wirtschaft, aber auch der Wissenschaft, die in Form von Ethik- oder sonstigen Fachkommissionen ihr »Expertenwissen« einseitig als letzte Wahrheit verkünden und den Bürger entmündigen.



Thomas Körner, Geschäftsführer NABU-Bezirksverband Donau-Bodensee

Die wachsende Lobbyübermacht der Unternehmen und Wirtschaftsverbände droht, ökologische und soziale Belange an den Rand zu drängen. Ein Beispiel: Die jahrelange Nichtbeachtung der Abgasnormen für Dieselfahrzeuge und die mangelnde Aufklärung dieses Skandals ist dem großen Einfluss der Auto-lobby zuzuschreiben. Die Kosten für Gesundheit und Umwelt trägt jedoch die gesamte Gesellschaft.